

Diskussionsveranstaltung**Sorge um Patienten und Beschäftigte**

CUXHAVEN. Deutlich über 100 Interessierte – unter ihnen viele Beschäftigte des Krankenhauses – diskutierten auf Einladung der Wählergemeinschaft „Die Cuxhavener“ am Donnerstag im Havenhostel über Personalabbau und Kritik an der Helios-Klinik Cuxhaven. Obwohl an Fallbeispielen negative (auch positive) Erfahrungen geschildert – und von Krankenhaus-Vertretern auch nicht bestritten – wurden, war das Treffen von einer konstruktiven Grundstimmung getragen, denn viele Besucher machten deutlich, dass ihnen vor allem am Erhalt ihres Krankenhauses am Ort gelegen sei. Als konkrete Mängel wurden unter anderem die langen Wartezeiten in der Notaufnahme und die nicht als adäquat empfundene Versorgung älterer, hilfebedürftiger Patienten benannt.

Notaufnahme verändern

Manuel G. Burkert, Chefarzt für Intensiv-, Notfall- und Palliativmedizin an der Helios-Klinik, kündigte Veränderungen in der Struktur der Notaufnahme (Ambulanz) an. In der Tat sei es so gewesen, dass Ratsuchende dort bislang als erstes auf eine Verwaltungskraft trafen. Ab dem 2. Mai trafen alle Patienten als erstes auf eine Pflegefachkraft, die den Schweregrad der Beschwerden einschätze und die Reihenfolge der Behandlung einteile. Sie könne dann auch Einschätzungen über die zu erwartende Wartezeit geben.

Die große Sorge der Diskussionssteilnehmer galt auch dem Wohl der Beschäftigten, die über die Grenzen ihrer Kräfte hinaus arbeiteten. Pflegedirektor Bernd Hartig räumte einen „exorbitant hohen Krankenstand“ und Fehler in der Kommunikation bei der Umstrukturierung ein. Dies zu verbessern, daran werde jetzt gearbeitet.

Rüdiger Kurmann, Fraktionsvorsitzender der Wählergemeinschaft, ging mit Pragmatismus an das emotionale Thema heran.

Über Einzelheiten aus der Veranstaltung werden wir noch ausführlich berichten. (mr)